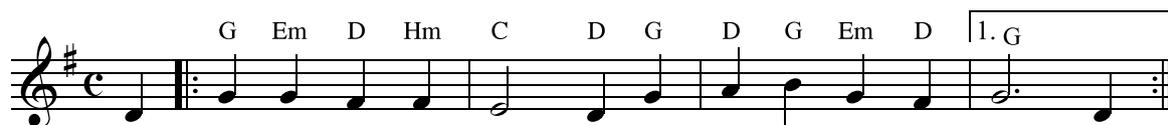


# Forunderligt at sige

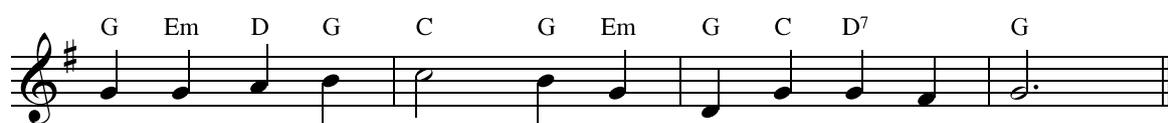
Dänemark



1. For - un - der - ligt at si - ge og sært at tæn - ke på, at  
 kon - gen til Guds ri - ge i stal - den fø - des  
 1. Ein En - gel einst ver - kün - det', ge - bo - ren sei das Licht. Die  
 Hir - ten - schar, sie fin - det ein Kind und wun - dert



må, at him - lens lys og æ - re, det le - ven - de Guds ord, skal  
 sich, dass nur ein Stall im Fel - de sein Ob - dach soll - te sein, für -



hus - vild blandt os væ - re, som ar - mods søn på jord!  
 Got - tes Wort auf Er - den, ein ar - mes Kin - de - lein.

2. Selv spurven har sin rede,  
 kan bygge dér og bo,  
 en svale ej tør lede  
 om nattely og ro.  
 De vilde dyr i hule  
 har hver sin egen vrå, –  
 skal sig min frelser skjule  
 i fremmed stald på strå?

2. Der Sperling und die Schwalben,  
 sie bauen sich ein Nest  
 und zwitschern allenthalben  
 und pfeifen im Geäst.  
 Der Fuchs schläft in der Höhle,  
 in seinem Fell der Floh, –  
 nur du, meins Herzens König,  
 liegst nackt und bloß im Stroh.

3. Nej, kom, jeg vil oplukke  
 mit hjerte, sjæl og sind,  
 du bede, syng, sukke:  
 Kom, Jesus, kom herind!  
 Det er ej fremmed bolig,  
 du har den dyre købt!  
 Her skal du hvile rolig  
 i kærligheden svøbt.

3. So will ich dir denn öffnen  
 Herz, Seele und Gemüt,  
 du lästst uns Menschen hoffen, –  
 ein Wunder heut geschieht.  
 Sollst hier, bei mir, von Frieden  
 und Ruh umgeben sein,  
 will singen Wiegenlieder  
 dem zarten Jesulein.

Melodie: Carl Nielsen (1865–1931) 1919, Text: Nikolai Frederik Severin Grundtvig (1783–1848) 1837,  
 deutscher Text: Christine Riedl (\*1958) 2015, © Carus-Verlag, Stuttgart (dt. Text)  
 Vom Athesinus Consort Berlin für das Liederprojekt gesungen.



Ein Benefizprojekt für das Singen mit Kindern von Carus

Aus dem Buch »Weihnachtslieder aus aller Welt« von Carus und Reclam © 2015 Carus-Verlag, Stuttgart

www.liederprojekt.org www.carus-verlag.com